

Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes

LEITFADEN ZUR DIAMANT-TERMINOLOGIE

Dieses Dokument ist die offizielle deutsche Übersetzung des ursprünglich englischen Dokuments „Diamond Terminology Guideline“ von 22. Januar 2018. Die Übersetzung wurde erstellt und ist freigegeben durch die Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes.

Bei Fragen zur Leitlinie wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle: info@bv-schmuck-uhren.de.

Einführung und Referenz

Neun der führenden Organisationen in der Diamantenindustrie (**AWDC, CIBJO, DPA, GJEPC, IDI, IDMA, USJC, WDC** und **WFDB**) haben die vorliegende Leitlinie entwickelt, um eine vollständige, faire und effektive Verwendung einer klaren, verständlichen und allseits verfügbaren Terminologie für Diamanten, synthetische Diamanten und Diamantimitationen durch alle Branchenangehörige, Organisationen und Händler zu fördern.

Dieser **Leitfaden zur Diamant-Terminologie (Diamond Terminology Guideline)** dient als Referenzdokument für den Diamanten- und Schmuckhandel, wenn es um Diamanten und synthetische Diamanten geht. Er basiert auf zwei international anerkannten Standards: dem **Standard ISO 18323** (Schmuck-Kundenvertrauen in die Diamantindustrie) und dem **Blauen Buch Diamanten der CIBJO**.

Definitionen

- Ein **Diamant** ist ein **von der Natur geschaffenes Mineral**, unter einem "**Diamanten**" versteht man ausschließlich einen **natürlichen Diamanten**.
- Ein **synthetischer Diamant** ist ein **künstliches Produkt**, das im Wesentlichen die gleichen physikalischen und chemischen Eigenschaften wie ein **Diamant** aufweist.
- Eine **Diamant-Imitation** ist ein **künstliches Produkt**, welches das äußerliche Erscheinungsbild (Aussehen) von Diamanten imitiert, ohne ihre chemische Zusammensetzung, physikalischen Eigenschaften oder Struktur aufzuweisen.
- Ein **Edelstein** ist ein **Mineral (und als solches in der Natur gebildet)**, das aufgrund der Kombination von Schönheit, Seltenheit und des daraus resultierenden Wertes zu Schmuckzwecken verwendet wird.

Vereinigung der Bundesverbände des deutschen Schmuck- und Silberwarengewerbes

Terminologie

Wenn es um synthetische Diamanten geht:

- **Verwenden Sie einen der folgenden zugelassenen, qualifizierenden Begriffe für synthetische Diamanten:** "synthetisch", jedoch im englischen Sprachraum sind zusätzlich noch die Begriffe "laboratory grown" oder "laboratory-created" zugelassen.
- **Verwenden Sie keine Abkürzungen**, wie z. B. die fälschlicherweise im Englischen gebrauchten Abkürzungen "lab-grown" und "lab-created".
- **Verwenden Sie nicht die folgenden Begriffe:** "Zuchtdiamanten", "gezüchtete Diamanten" sowie "Kulturdiamanten" bzw. "kultivierte Diamanten", da "zucht..." und "kultiviert" sich ausschließlich auf organische / biogene Produkte beziehen.
- **Verwenden Sie nicht die folgenden Begriffe:** "echt", "edel", "ursprünglich", "original" und "natürlich", da sie ausschließlich für Mineralien und Edelsteine gelten (die aufgrund ihrer Definition immer natürlichen Ursprungs sind, s.o.).

Empfehlung

- **Ein Diamant ist per Definition natürlich. Verwenden Sie daher das Wort "Diamant" ohne qualifizierende Merkmale, wenn Sie sich auf einen Diamanten beziehen.** Wenn eine Differenzierung zu synthetischen Diamanten erforderlich ist, verwenden Sie den Begriff "natürliche Diamanten" als gleichwertige Begrifflichkeit.
- **Verwenden Sie nicht die folgenden verwirrenden Ausdrücke:** "natürlich behandelte Diamanten" und "behandelte natürliche Diamanten". Verwenden Sie stattdessen einfach "behandelte Diamanten".

Wann und wo findet der Leitfaden zur Diamant-Terminologie Anwendung

Die Leitungsgremien von AWDC, CIBJO, DPA, GJEPC, IDI, IDMA, USJC, WDC und WFDB empfehlen allen Händlern, Branchenorganisationen und anderen Organisationen dringend, die Leitlinie in allen **Dokumenten, Webseiten und anderen Kommunikationsmitteln** einzuhalten, die dem **Verkauf, Kauf oder der Vermarktung** von Diamanten, synthetischen Diamanten, Edelsteinen, Diamantschmuck und synthetischem Diamantschmuck dienen. Dieser Leitfaden gilt unter Anderem als Grundlage für gemmologische Berichte, Schmuckpässe und Gutachten.